

Grüne Kritik am Konzept für Manheim-alt

Bürgermeisterkandidatin
will eigene Pläne vorlegen

Kerpen-Manheim-alt. Annika Effertz, Vorsitzende der Grünen und Bürgermeisterkandidatin, lehnt den Planungsentwurf zum Tagebauvorfeld im Gebiet der Manheimer Bucht ab. Der Ausschuss für Planung und Verkehr der Stadt Kerpen hatte den Plan am Dienstag vorgestellt. Der Entwurf sehe unter anderem ein Festivalgelände und den Umbau der Kirche St. Albanus und Leonardus in Manheim-alt zu einem Nutzgebäude als Co-Working-Space und Veranstaltungsort vor. Das seien Pläne, die an den Bedürfnissen der Menschen in Kerpen vorbei gingen, so Effertz. Sie ähnelten vielmehr den bisherigen Anträgen der CDU-Stadtverordneten Lonie Lambertz.

Der Ortsteil Buir brauche keine zusätzliche Belastung durch kommerzielle Großveranstaltungen, dafür gebe es das Elsdorfer Terra Nova. Die Kirche sei von der Landesregierung als Standort und Starterprojekt der Internationalen Bau- und Technologieausstellung (IBTA) ausgewählt worden und solle nach Vorstellungen der Grünen zusammen mit anderen Projektideen im Tagebauvorfeld als „Marke der Stadt Kerpen“ erhalten werden.

Die grüne Fraktion arbeite an einem neuen Konzept, das Waldvernetzung und eine nachhaltige touristische Nutzung ermögliche. (otr)